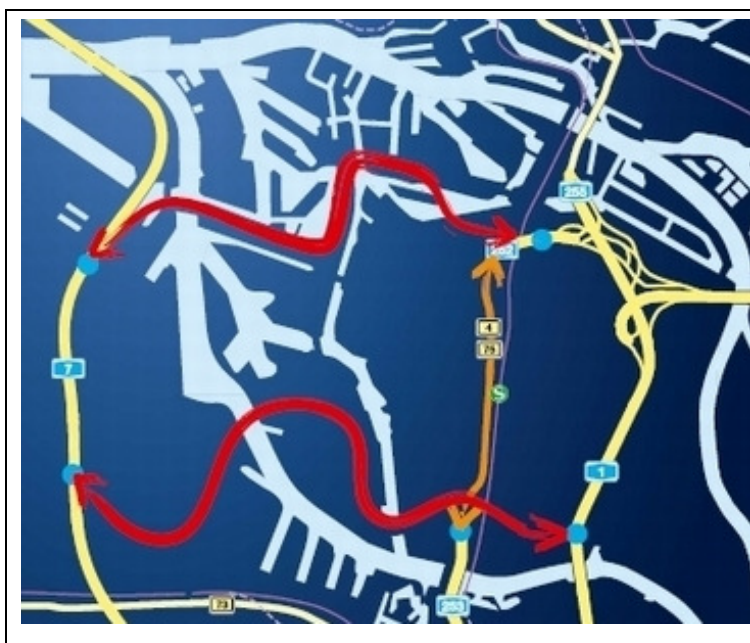


Aktion „5 vor 12 im Hamburger Süden“ am Sonnabend, den 19.09.2009 - 5 vor 12:
Treffpunkt der Auswanderer: Ballinstadt/Veddel – Ziel: Stadthausbrücke 8 (BSU)

Neue Autobahnen: Hamburgs Süden AUF DER FLUCHT



Das Plakat der BSU zeigt **rot** die beiden Korridore für die geplante Querautobahn und **orange** die neue Nord-Süd Trasse. Diese verlegte B4/75 firmiert zwar weiterhin als Bundesstraße, soll aber auf Autobahnstandard ausgebaut werden. Die kleine Graphik der DEGES zeigt, wie das aussehen soll:



„Autobahnen sind grundsätzlich trennende und mit erheblichen Emissionen verbundene Einschnitte. In städtischen Bereichen stellen sie Barrieren dar, durch die städtische Zusammenhänge und Verbindungen nachhaltig unterbunden oder massiv gestört werden.“ Diese Erkenntnis findet sich in der Bürgerschaftsdrucksache vom 3.3.09. zur Begründung für die Deckelung der A7.

Niemand käme heute noch auf die Idee, nördlich der Elbe neue Autobahnen mitten durch die Stadt zu bauen. Davon hat sich Hamburg in den siebziger Jahren endgültig verabschiedet. Warum, ja warum eigentlich gilt das nicht auch für den Hamburger Süden?

Von den aktuellen Fernstraßenplänen sind südlich der Elbe unmittelbar mehrere zehntausend Menschen betroffen. Sind dies HamburgerInnen zweiter Klasse? Mit dem „Sprung über die Elbe“ sollte die 2-Teilung der Stadt doch eigentlich überwunden werden!

Bei der Aktion am 19.9. wird jetzt zurückgesprungen: Der Hamburger Süden wandert aus. AUF DER FLUCHT vor einer menschenfeindlichen, antiquierten und kurzsichtigen Verkehrsplanung tragen wir den Protest in die Stadthausbrücke. Hier im mittlerweile verkauften Gebäude der BSU sollen Wohnungen entstehen: zentrale Lage, ruhig, preiswert. Wie bei uns - vor dem Bau neuer Autobahnen.

Wir kommen mit Koffer, Kind und Kegel. Auf der Suche nach einem neuen zu Hause. Wir wollen da rein. Anja und Ole – wir kommen.